

10 Jahre europaweit gegen Krankheiten

Am 20. Mai 2015 feierte das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (European Centre for Disease Prevention and Control, ECDC) sein 10-jähriges Bestehen.

Das ECDC wurde 2005 gegründet, aber die Idee zur Schaffung einer europäischen Behörde der öffentlichen Gesundheit entstand bereits 2003, als der SARS-Ausbruch eine ernsthafte Bedrohung für Europa wurde.



Das ECDC wurde von der Europäischen Union eingerichtet, um die Bekämpfung von Infektionskrankheiten in Europa zu

erleichtern und zu verbessern. Das ECDC hat den Auftrag, Gefahren für die menschliche Gesundheit durch Infektionskrankheiten zu erkennen, zu bewerten und darüber zu informieren. Dafür arbeitet es mit den Gesundheitsbehörden in ganz Europa zusammen, um Frühwarnsysteme und Erfassungsmöglichkeiten für Infektionskrankheiten zu entwickeln bzw. zu verbessern.

Durch die Zusammenarbeit mit Experten in ganz Europa bündelt das ECDC europäisches Fachwissen über Gesundheit, um beispielsweise wissenschaftliche Gutachten und Empfehlungen zu den Risiken durch bekannte wie auch neu auftretende Infektionskrankheiten zu erarbeiten. Daneben bietet das ECDC ein Erfassungssystem für Infektionskrankheiten und trägt durch Veröffentlichungen und Zusammenarbeit mit Gesundheitsbehörden in ganz Europa zum besseren Informations- und Kommunikationsfluss in der Europäischen Union bei.

Im Referat 95 des LGA wurden und werden seit 2009 bisher fünf Fellows im Rahmen des European Programme for Intervention Epidemiology Training (EPIET) des ECDC ausgebildet.

Weitere Informationen unter:

http://ecdc.europa.eu/en/press/news/_layouts/forms/NewsDispForm.aspx?ID=1222&List=8db7286c-fe2d-476c-9133-18ff4cb1b568&Source=http%3A%2F%2Fstaging10%2Eecdcnet%2Eeuropa%2Eeu%2Fen%2Fpages%2Fhome%2Easpx

INHALT 21/2015

10 Jahre europaweit gegen Krankheiten

LGA-Jahresbericht im Internet

Statistik der Meldewoche 21/2015 für Baden-Württemberg

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Drei Fälle von MERS-CoV in Südkorea

Risiko für FSME-Infektionen vor allem in Baden-Württemberg, Bayern, Süd-hessen und Thüringen

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Ebolafieber in Westafrika



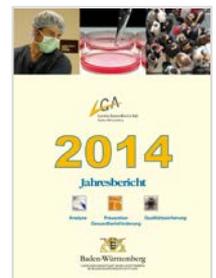
QR-Code zu den Infektionsberichten des LGA

LGA-Jahresbericht im Internet

In der vergangenen Woche berichteten wir über die Veröffentlichung des Jahresberichts 2014 des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg.

Der Bericht steht mittlerweile im Internet zum Download bereit:

<http://www.gesundheitsamt-bw.de/oegd/Fachservice/Publikationen/LGA-Jahresberichte/Seiten/default.aspx>



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Statistik der Meldewoche 21/2015 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 21 / 2015	KW 1-21 / 2015	KW 1-21 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	2	35	139
Botulismus			
Brucellose		2	
Campylobacter-Enteritis	166	2548	2419
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		8	12
Clostridium difficile	6	47	83
Denguefieber	3	56	39
Diphtherie			
E.-coli-Enteritis	2	54	114
EHEC-Erkrankung		48	53
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	2	11	6
Gasbrand			
Giardiasis	15	206	267
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	2	38	39
Hantavirus-Erkrankung	21	186	52
Hepatitis A	1	23	27
Hepatitis B	6	137	119
Hepatitis C	10	360	384
Hepatitis D	1	2	3
Hepatitis E	3	56	34
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch	1	4	4
Influenza	3	11346	1090
Keuchhusten	20	581	961
Kryptosporidiose	1	19	21
Legionellose	2	41	34
Lepra			
Leptospirose	1	3	2
Listeriose	2	41	27
Masern		120	4
Meningokokken, invasive Erkrankung		25	18
MRSA, invasive Infektion	1	57	75
Mumps	3	31	33
Norovirus-Gastroenteritis	118	6940	6091
Ornithose			1
Paratyphus	1	5	1
Q-Fieber	5	39	36
Rotavirus-Gastroenteritis	103	1704	1972
Röteln	1	10	4
Salmonellose	19	404	478
Shigellose	1	16	22
Tollwut			
Trichinellose		8	1
Tuberkulose	12	240	207
Tularämie		2	3
Typhus abdominalis		2	3
Virale hämorrhagische Fieber		18	2
Weitere bedrohliche Krankheit	1	42	92
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	10	239	213
Windpocken	105	1939	2469
Yersiniose	0	58	56
Summe	650	27751	17710

Stand 28.05.2015, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	3 / m	stationär, Ermittlungen laufen
FSME	19 / m	Meningitis, stationär
Q-Fieber	17 / m	Fieber, grippeähnliche Beschwerden

Vier weitere Q-Fieber-Fälle sind einem Ausbruch zuzuordnen, der in Meldewoche 15 begann und mittlerweile zwölf Fälle in zwei Landkreisen umfasst.

Außerdem wurden 21 Hantavirusfälle und drei Hepatitis-E-Fälle übermittelt.

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
C. difficile	80 / m	verstorben
C. difficile	99 / w	verstorben
C. difficile	84 / w	verstorben
C. difficile	79 / w	Rezidiv
C. difficile	85 / m	verstorben
C. difficile	83 / w	Rezidiv
Haemophilus influenzae	93 / w	Fieber, Pneumonie
Haemophilus influenzae	92 / w	Sepsis, Pneumonie
HUS	2 Mon. / w	Nierenfunktionsstörungen, Anämie, Thrombozytopenie
Legionellose	17 / w	Serogruppe 1
Legionellose	73 / m	Pneumonie, SG 7-14
Listeriose	75 / w	Fieber, verstorben
Listeriose	85 / m	Fieber
MRSA	89 / m	Ermittlungen laufen
Röteln	9 Mon. / w	Ausschlag (klinischer Verdachtsfall)
Shigellose	1 / m	S. sonnei

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	51 / m		Fieber
Denguefieber	55 / w	Thailand	Fieber
Denguefieber	27 / m	Thailand	Fieber
Leptospirose	28 / m	Indien	Ikterus, Nierenfunktionsstörungen
Paratyphus	26 / w	Peru	Kopfschmerzen, Fieber, stationär

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 21 wurden insgesamt neun Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Campylobacter	1	2 (C. jejuni)
C. difficile	1	3
Norovirus	3	bis 3 (Altenpflegeheim, Krankenhaus)
Rotavirus	2	3 (Haushalt)
Varizellen	1	2 (Asylbewerberunterkunft)
Weitere bedrohliche Gastro (WBG)	1	2 (Krankenhaus, Altenpflegeheim)

Drei Fälle von MERS-CoV in Südkorea

Seit April 2012 bis zum 21.05.2015 wurden weltweit 1.152 Fälle von MERS-CoV (Middle East respiratory syndrome–coronavirus) gemeldet, davon 471 Todesfälle.

Seit dem letzten Update vom 13. Mai meldete Saudi-Arabien sechs weitere Fälle von MERS-CoV sowie sechs Todesfälle bereits beantragter Erkrankungsfälle. Am 20.5.2015 meldete Südkorea die MERS-CoV-Erkrankung eines 68-jährigen Mannes, der zuvor in Bahrain im Ackerbau tätig war. Am 21.5.2015 wurden zwei weitere Fälle aus Südkorea gemeldet, die in Kontakt zum ersten Fall standen.

http://ecdc.europa.eu/en/press/news/_layouts/forms/News_DispForm.aspx?ID=1225&List=8db7286c-fe2d-476c-9133-18ff4cb1b568&Source=http%3A%2F%2Fecdc%2Eeuropa%2Eeu%2Ffen%2FPages%2Fhome%2Easpx

Risiko für FSME-Infektionen vor allem in Baden-Württemberg, Bayern, Südhessen und Thüringen



In Ausgabe Nr. 21 des Epidemiologischen Bulletins wird eine aktualisierte Darstellung der Risikogebiete der Frühsummer-Meningo-enzephalitis (FSME) in Deutschland in einer Einteilung nach Kreisgebieten als Grundlage für gezielte präventive Maßnahmen publiziert.

Sie beruht auf den gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) dem Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten FSME-Erkrankungsdaten aus den Jahren 2002 bis 2014. Diese Karte ersetzt die Karte der Risikogebiete vom Mai 2014.

In Baden-Württemberg sind unverändert 43 Stadt- und Landkreise als FSME-Risikogebiete ausgewiesen. Somit ist Baden-Württemberg fast komplett, bis auf den Stadtkreis Heilbronn, als FSME-Risikogebiet zu sehen.

In Bayern kommen der SK Hof sowie der LK Ostallgäu und in Thüringen der LK Greiz als neue Risikogebiete hinzu; alle drei grenzen an

bestehende Risikogebiete. Einzelne Risikogebiete befinden sich zudem in Mittelhessen (LK Marburg-Biedenkopf), im Saarland (Saar-Pfalz-Kreis), in Rheinland-Pfalz (LK Birkenfeld), und seit 2014 mit dem LK Vogtlandkreis auch in Sachsen.

Somit sind aktuell 145 Kreise als FSME-Risikogebiete definiert.



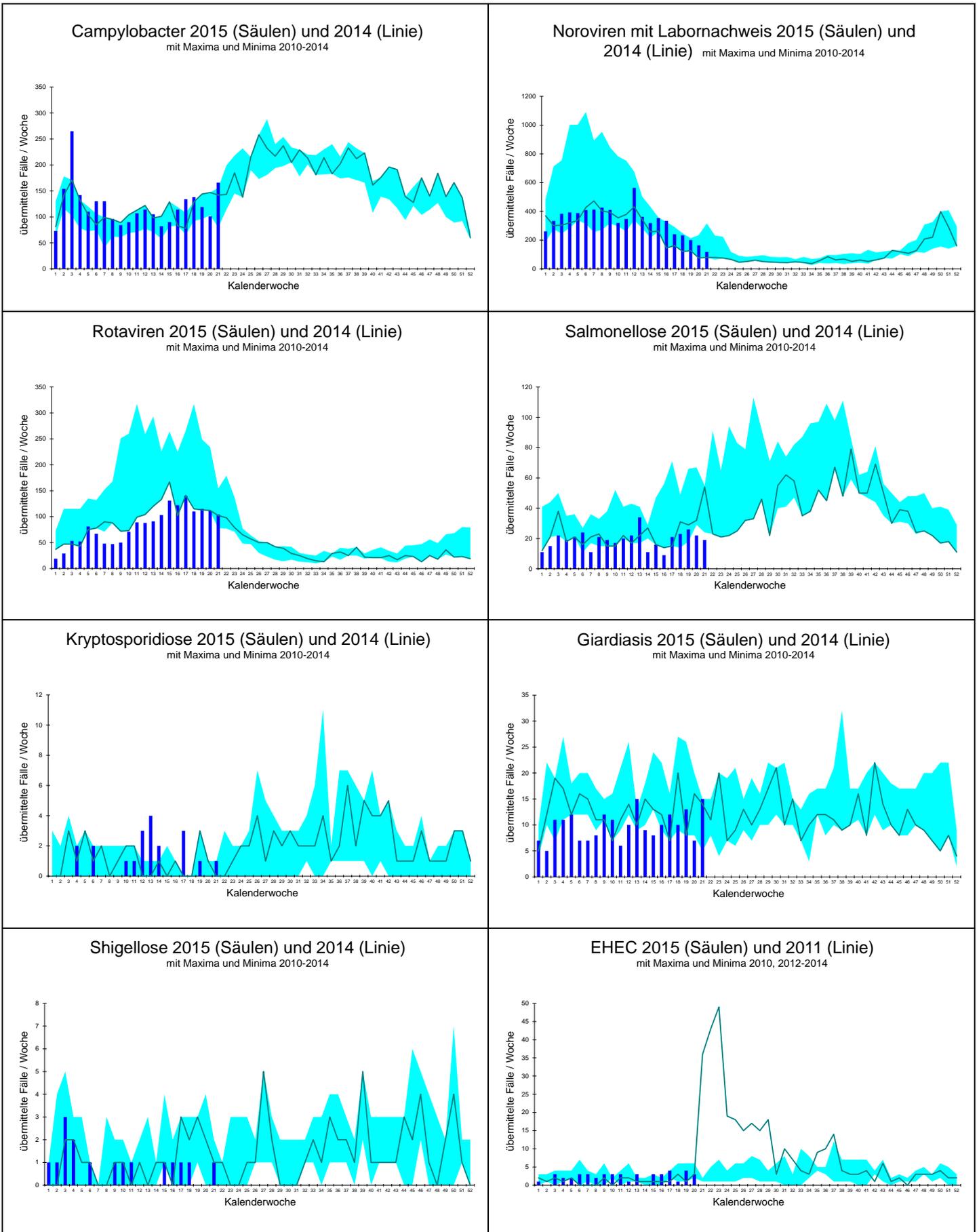
Abb. 1: FSME-Risikogebiete in Deutschland, Stand 7.4.2015 (Quelle: RKI: EpiBull 21/2015)

Die insgesamt langsame Zunahme der FSME-Risikogebiete in den letzten Jahren fand überwiegend innerhalb der oder direkt angrenzend an die beschriebenen süddeutschen Areale statt. Dennoch wurden in fast allen Bundesländern vereinzelt FSME-Fälle beobachtet, so dass besonders während der Zeckensaison bei entsprechender Symptomatik differentialdiagnostisch an FSME gedacht werden sollte. In Baden-Württemberg wurden 2015 bisher elf FSME-Fälle gezählt.

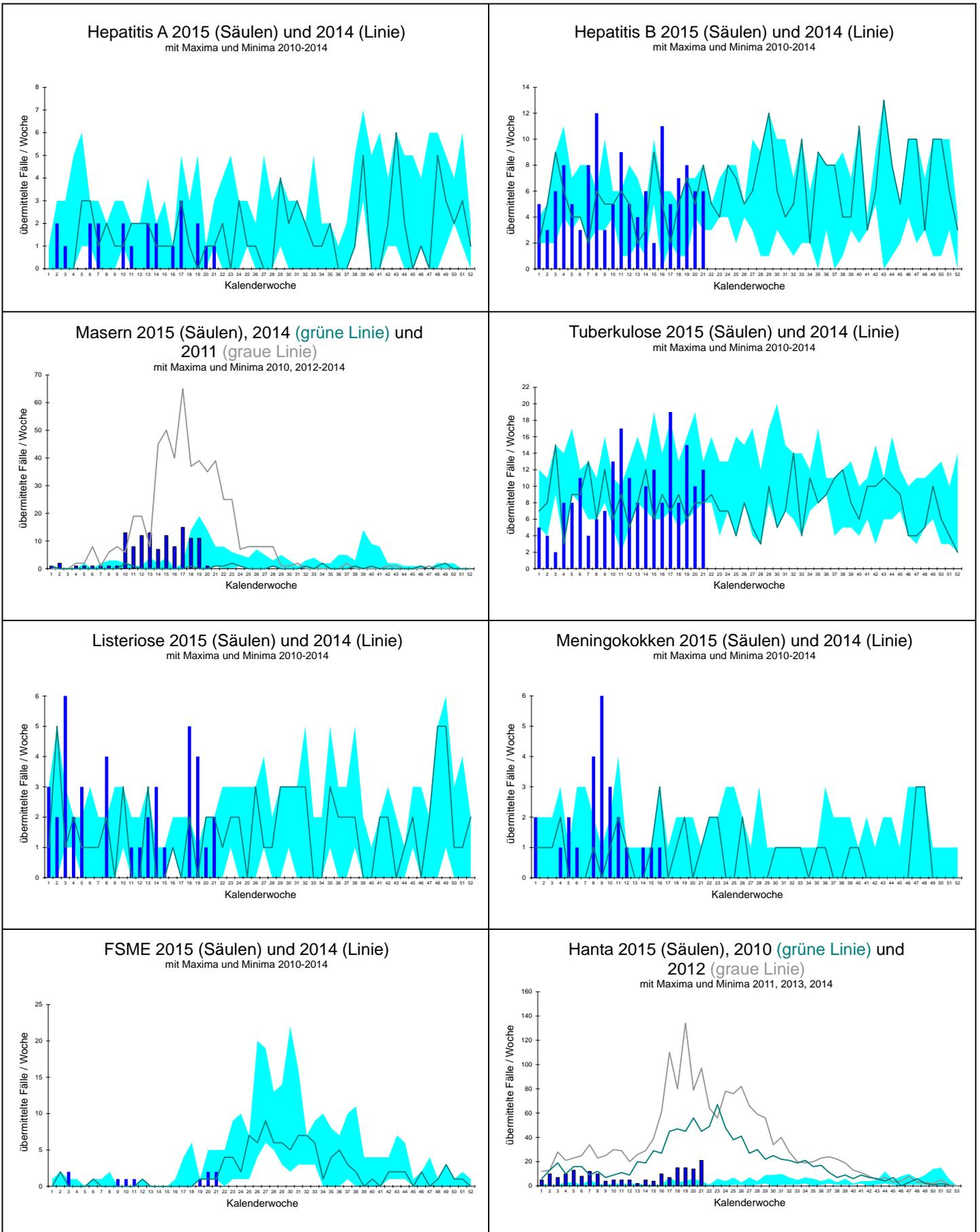
Die STIKO empfiehlt eine FSME-Impfung für Personen, die in FSME-Risikogebieten zeckenexponiert sind. Nach einem Anstieg der Impfquoten in diesen Gebieten bis ca. 2009/2010 stagnieren sie in den letzten Jahren oder nehmen sogar ab. Ein großer Anteil der auftretenden FSME-Erkrankungen könnte durch eine Steigerung der Impfquoten insbesondere in Kreisen mit besonders hoher FSME-Inzidenz verhindert werden. (Quelle: Robert Koch-Institut)

Weitere Informationen unter: http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/21_15.pdf?__blob=publicationFile

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg
(Stand 28.05.2015, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 28.05.2015, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten												Virushepatitiden					
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHK/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	6			1		2		1	2								
	LK Emmendingen	6					4		1									
	LK Konstanz	1					3		2									
	LK Lörrach	7					1		1	1					1			
	LK Ortenaukreis	16	1				7		10									
	LK Rottweil	1					3		2									
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						4		1						1			
	LK Tuttlingen						3		1									
	LK Waldshut				1		3		3						1			
	SK Freiburg i. Breisgau	6					1		1	2								
Karlsruhe	LK Calw	1			1		2		1									
	LK Enzkreis	2					6		3									
	LK Freudenstadt	2					1		4									
	LK Karlsruhe	12				1	7	1	3	1					1			
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	3					1		2						1			
	LK Rastatt	6					1		3	1								
	LK Rhein-Neckar-Kreis	9			1		2		10									1
	SK Baden-Baden	2			1		1		1						1			
	SK Heidelberg	1					2		2	1	1							
	SK Karlsruhe	9					2		4									
	SK Mannheim	9					4		3								1	
	SK Pforzheim	2					3		3									
	LK Böblingen	5			1		1		1						2			
	LK Esslingen	5					4		2	2								
LK Göppingen	5					1												
LK Heidenheim	1							1										
LK Heilbronn	6			1		7		3	1									
LK Hohenlohekreis	2			1		4		2	1					1	1			
LK Ludwigsburg	10			1		8		4	1				1		1		1	
LK Main-Tauber-Kreis	4					1		1										
LK Ostalbkreis	1					3		1										
LK Rems-Murr-Kreis	6					1		3										
LK Schwäbisch Hall	2					5		3	1					1				
SK Heilbronn						2		7										
SK Stuttgart	5			4		1		3									1	
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1			1		1		1									
	LK Biberach	2					3		1									
	LK Bodenseekreis	2					4		2						1			
	LK Ravensburg	4						4										
	LK Reutlingen	2					3		4	1								
	LK Sigmaringen				1		2		1	1								
	LK Tübingen				1											3		
	LK Zollernalbkreis	2					3											
	SK Ulm		1				1											
Baden-Württemberg	166	2		1	15	1	118	1	103	19	1		1	6	10	1	3	

Übersicht I der Meldewoche 21/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 28.05.2015 12:38:15

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										1													
	LK Emmendingen																							
	LK Konstanz				2																			
	LK Lörrach																		1					
	LK Ortenaukreis																		2					2
	LK Rottweil							1											1					
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																							
	LK Tuttlingen										1													
	LK Waldshut																							
	SK Freiburg i. Breisgau					1														1				
Karlsruhe	LK Calw																							
	LK Enzkreis				1																			1
	LK Freudenstadt																		1					
	LK Karlsruhe				1					1														
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																							
	LK Rastatt																							7
	LK Rhein-Neckar-Kreis																						1	
	SK Baden-Baden																							
	SK Heidelberg														1									
	SK Karlsruhe					2				1														
	SK Mannheim																							
SK Pforzheim																								
Stuttgart	LK Böblingen																							
	LK Esslingen									3									1					
	LK Göppingen								1	4								4						
	LK Heidenheim																							
	LK Heilbronn					1		1											2					
	LK Hohenlohekreis										1													
	LK Ludwigsburg									1									1					
	LK Main-Tauber-Kreis																							
	LK Ostalbkreis									2										1				
	LK Rems-Murr-Kreis														1		1							
	LK Schwäbisch Hall										1				1									
	SK Heilbronn																							
	SK Stuttgart									1										1				
	Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis									3								1					
LK Biberach										1														
LK Bodenseekreis					1																			
LK Ravensburg																								
LK Reutlingen																								
LK Sigmaringen										1														
LK Tübingen		1								2		1												
LK Zollernalbkreis		1							1	1														
SK Ulm																								
Baden-Württemberg	2				6	3		2	2	21	3	2	1	2		1		5	12			1	10	

Übersicht II der Meldewoche 21/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 28.05.2015 12:38:29

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					2
	LK Emmendingen						
	LK Konstanz						2
	LK Lörrach						5
	LK Ortenaukreis	2					4
	LK Rottweil						1
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	2					4
	LK Tuttlingen						4
	LK Waldshut						2
	SK Freiburg i. Breisgau						3
Karlsruhe	LK Calw						1
	LK Enzkreis						2
	LK Freudenstadt						
	LK Karlsruhe						2
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						2
	LK Rastatt						2
	LK Rhein-Neckar-Kreis	1					9
	SK Baden-Baden						
	SK Heidelberg						2
	SK Karlsruhe						1
SK Mannheim							
SK Pforzheim							
Stuttgart	LK Böblingen	1					6
	LK Esslingen	2					2
	LK Göppingen			1			4
	LK Heidenheim						
	LK Heilbronn	2					9
	LK Hohenlohekreis						1
	LK Ludwigsburg						3
	LK Main-Tauber-Kreis			1			
	LK Ostalbkreis						8
	LK Rems-Murr-Kreis	4		1			3
	LK Schwäbisch Hall						1
	SK Heilbronn						
	SK Stuttgart	4					8
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis						1
	LK Biberach						2
	LK Bodenseekreis						
	LK Ravensburg						1
	LK Reutlingen	1					1
	LK Sigmaringen				1		1
	LK Tübingen						3
	LK Zollernalbkreis						3
SK Ulm							
Baden-Württemberg		20	3	1			105

Übersicht III der Meldewoche 21/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Ebolafieber in Westafrika

Am 19.5.2015 berichtete die WHO über 27.007 Ebolafälle, davon 11.137 Todesfälle in Zusammenhang mit dem Ausbruch in Westafrika. Nach WHO-Angaben wurde in der Woche vom 11.-17. Mai die höchste Anzahl bestätigter Fälle seit über einem Monat gezählt, darunter 35 Fälle aus Guinea und Sierra Leone. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber den neun Fällen, die in der vorangegangenen Woche berichtet wurden. Zudem hat sich das Gebiet, in dem Übertragungen stattfinden, erweitert. (Quelle: ECDC)

Weiter Informationen unter:

http://ecdc.europa.eu/en/healthtopics/ebola_malaria_febvers/Pages/ebola-outbreak-west-africa.aspx

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:

IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:

Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Bildnachweis:

- ECDC
- CDC Public Health Image Library (PHIL)
- Robert Koch-Institut